

## Bericht der III. Section, für Botanik

(erstattet von *H. Molisch*).

Neu beigetreten sind der Section die Herren Professor *Julius Glowacki* in Leoben und stud. chem. *Otto Prelinger*.

Im Vereinsjahre fanden zwei Sitzungen statt.

1. Sitzung am 4. März 1891.

Der Obmann macht die erfreuliche Mittheilung, dass der Band der „Mittheilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark“ sechs die Flora von Steiermark betreffende Abhandlungen enthalten wird und dass Herr *Johann Breidler* in Wien dem Vereine ein Manuscript: „Die Laubmoose Steiermarks und ihre Verbreitung“ zur Verfügung gestellt hat. Der Obmann theilt ferner mit, dass Herr Dr. *E. Palla* die Stelle eines Secretärs der botanischen Section wegen Zeitmangels niedergelegt hat, und ersucht eine neue Wahl vorzunehmen. Auf Antrag des Herrn Ober-Inspectors *E. Preissmann* wird Herr Professor *F. Krašan* per acclamationem einstimmig zum Secretär gewählt.

Sodann sprach Professor *Molisch* „Über Eisenflechten“, eine Gruppe von auf Urgestein vorkommenden Flechten, denen die merkwürdige Fähigkeit zukömmt, an der Oberfläche ihres Vegetationskörpers eine Eisenoxyd-Verbindung auszuscheiden, durch welche sie ein rostrothes Aussehen erhalten.<sup>1</sup>

Im Anschlusse daran demonstrierte Herr Aich-Ober-Inspector *E. Preissmann*, einige interessante Phanerogamen.

2. Sitzung am 4. November 1891.

Herr Professor *Krašan* sprach „Über die Systematik der Rosen“. Er verbreitet sich über die Schwierigkeiten dieser Gattung, über die eingehenden Forschungen *Crépins* auf diesem

---

<sup>1</sup> Näheres darüber in dem Werke: *H. Molisch*, „Die Pflanze in ihren Beziehungen zum Eisen.“ Jena 1892.

Gebiete und legt dessen neueste Schrift: „Nouvelle classification des roses“, Gand 1891, vor. In dieser findet der Leser die Species so ziemlich im Linné'schen Sinne aufgefasst. Die Gattung erscheint in XV Sectionen eingetheilt, von denen mehrere nur eine Art umfassen. Am reichsten sind an Arten die *Cinnamomeae* mit 14 Species, von denen zwei in Steiermark vorkommen, nämlich *Rosa cinnamomea* L. und *Rosa alpina* L. An den *Systyleae* participiert die Flora Steiermarks mit einer Art, *Rosa arvensis* Huds., an den *Gallicae* und *Pimpinellifoliae* auch nur mit je einer Art, *Rosa gallica* L. und *Rosa pimpinellifolia* L. Dagegen sind die *Caninae* mit mehreren Arten in einer großen Zahl von Varietäten und sonstigen Formen in Steiermark vertreten. Von diesen wurden einige, die der Vortragende im verflorbenen Sommer in der Umgebung von Graz und bei Weißenfels im Nordwesten von Oberkrain (im Gebiete der Karawanken) gesammelt hatte, der Versammlung vorgelegt.

Hierauf folgte ein Vortrag des Herrn Professors Dr. *Hans Molisch*: „Über den angeblichen Eisengehalt des Chlorophyll-Farbstoffs“. Der Vortragende beweist an der Hand von Versuchen, dass der genannte Farbstoff, der herrschenden Lehre entgegen, keine Eisenverbindung darstellt, zu seiner Entstehung aber des Eisens bedarf.<sup>1</sup>

## Literaturberichte.

### I. Mineralogische Literatur der Steiermark.

Von C. Doelter.

1891.

Reibenschuh, Dr. A., Chemische Untersuchung neuer Mineralquellen Steiermarks. Mittheil. des naturw. Vereines für Steiermark. 369.

Analyse der St.-Rosalia-Quelle bei Kostreinitz.

<sup>1</sup> Molisch l. c.